

Höchstes Lob für Wunsiedler Weg

Wunsiedel präsentiert eine „Blaupause für die Energiewende“ und gewinnt damit heuer den Stadtwerke Award. Die SWW setzt sich gegen alle bundesweiten Bewerber durch.

Von Alexandra Hautmann

Wunsiedel/Leipzig – Die Wunsiedler Stadtwerke (SWW) haben etwas geschafft, das sich Bürgermeister Karl-Willi Beck und Stadtwerke Geschäftsführer Marco Krasser in ihren kühnsten Träumen nicht erhofft hatten. Die SWW gewinnt den Stadtwerke Award 2016 und damit den Titel „Das Stadtwerk der Zukunft“. Eine Jury aus zwölf Experten der Energiewirtschaft sind sich sicher, was in Wunsiedel alles rund um das Thema Energiewende umgesetzt wird, ist so herausragend und einzigartig, dass es darauf nur eine Antwort gibt: Gold. Ausrichter des Preises sind die Stadtwerkekooperation Trianel, die Innovation Congress GmbH und die Zeitung für kommunale Wirtschaft.

„Im oberfränkischen Wunsiedel liefern die Stadtwerke Wunsiedel eine Blaupause für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende. Das ganzheitliche Konzept besticht nicht nur durch seine saubere und klare Strategie, sondern auch durch seine kontinuierliche Umsetzung, die auch Impulse für die Wirtschaft in der Region setzt“, betonte Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke-Kooperation Trianel sowie Initiator und Jury-Mitglied des Stadtwerke Award, bei der Preisverleihung in Leipzig während des Stadtwerke-Kongresses.

„Das ist schon der Hammer“, sagt Bürgermeister Karl-Willi Beck.

Er freut sich riesig über die bundesweite Anerkennung. Beck lobt SWW Geschäftsführer Marco Krasser und alle seine Mitarbeiter, die seit Jahren daran arbeiten, den Wunsiedler Weg voranbringen. Wenn man sich kontinuierlich und schon lange mit dem Thema Energiewende beschäftigt, merke man gar nicht, dass „wir schon wirklich viel erreicht haben“, sagt Beck. Klar wurde ihm das während der Preisverleihung, als ein kurzer Film



So strahlen können nur Sieger: Unser Bild zeigt von links Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung, Trianel GmbH, Dr. Nobert Menke, Sprecher der Geschäftsführung, LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft, Karl-Will Beck, Bürgermeister von Wunsiedel und Aufsichtsrat der Stadtwerke Wunsiedel, Marco Krasser, Geschäftsführer Stadtwerke Wunsiedel, Sandra Harling, Geschäftsführerin Innovation Congress GmbH und Veranstalterin des Stadtwerke-Kongresses sowie Michael Nallinger, Chefredakteur der *Zeitung für Kommunalwirtschaft*.
Foto: pr.

über den Wunsiedler Weg gezeigt wurde.

„Allein unter den letzten sechs zu sein und zur Preisverleihung eingeladen zu werden ist schon etwas“, kommentiert SWW Geschäftsführer Marco Krasser die Auszeichnung. Vergeben werden bei der Verleihung drei Awards, in Gold, Silber und Bronze sowie ein Sonderpreis für besonderen Mut. Wenn überhaupt, dann hätte er auf den Trostpreis beziehungsweise Sonderpreis gehofft, erzählt Marco Krasser im Gespräch mit der *Frankenpost*. „Als

der Sonderpreis nach Bad Reichenhall ging, ist die Anspannung eigentlich von uns abgefallen und dann bekommen wir Gold.“ Vor zwei Jahren hatte sich Wunsiedel schon einmal für den Stadtwerke Award beworben. Damals kamen die Wunsiedler unter die letzten sechs, doch jetzt haben sie es ganz nach oben geschafft.

In ihrer Begründung schreiben die Ausrichter: Mit dem „Wunsiedler

Der Wettbewerb prämiert Vorzeigeprojekte

Zur Teilnahme am Wettbewerb für den Stadtwerke Award 2016 waren Stadtwerke, eigenständige kommunale und regionale Energieversorgungsunternehmen sowie Projekt- und Arbeitsgruppen aufgerufen. Die Auszeichnung verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und prämiert Vorzeigeprojekte über die Wertschöpfungskette von Stadtwerken: von Erzeugung, über Netze und Messstellenbetrieb, Handel und Beschaffung bis hin zu Vertrieb, neuen Geschäftsmodellen oder Bürgerbeteiligungen. Stadtwerke konnten sich mit Projekten zur internen Prozessoptimierung, technischen Neuerungen, Kommunikations- oder Marketingstrategien bis hin zu wissenschaftlichen Projekten bewerben.

Weg Energie 2.0“ setzen die Stadtwerke Wunsiedel eine konsistente Klima- und Energiestrategie bis 2030 um. Ziel ist eine weitgehend unabhängige Energieversorgung für die Region und der Ausbau der Stützfunktion für das übergeordnete Netz. Die Stadtwerke bauen dafür die er-

„Die Energiewirtschaft befindet sich in einem massiven Umbruch. Energiewende, Regulierung und Digitalisierung stellen große Herausforderungen an die Stadtwerke, bieten aber auch neue Chancen. In diesem Umfeld müssen sich Stadtwerke neu erfinden. Sie müssen auf neue Wettbewerbsanforderungen, die Digitalisierung und den Umbau des Versorgungssystems auf regenerative Energiequellen Antworten finden. Mit dem Stadtwerke Award möchten wir einen weiteren Anreiz setzen, Ideen umzusetzen und die Zukunft zu gestalten“, betont Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke-Kooperation Trianel und im Jahr 2009 Initiator des Stadtwerke Award.

neuerbaren Energien vor allem mit Bürgerbeteiligungsmodellen aus und schaffen durch mehrere Biomasse-Kraftwerke hohe Regelleistungskapazitäten, um Schwankungen im Netz auszugleichen und die Wärmeversorgung zu garantieren.

Das Unternehmen verbindet alle

Erzeuger, Speicher und Verbraucher über das eigene glasfaserbasierte Kommunikationsnetz, um den Energiebedarf untereinander abzustimmen. Eine Vielzahl von Energieeffizienzmaßnahmen sowie das Engagement für den Ausbau der Elektro- und Gasmobilität runden den ganzheitlichen Ansatz der Stadtwerke Wunsiedel ab.

Zu diesem ganzheitlichen Ansatz in Wunsiedel gehören aber nicht nur das Breitbandnetz und ein Pelletswerk, sondern viel mehr, erläutert Beck. Er nennt zehn Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Universitäten, Hochschulen und der Industrie, die Projektierung von Nahwärme-Heizungsnetzen, vielfältige Speicherkapazitäten für Energie in Form von Strom und Wärme.

Für Marco Krasser ist der Preis aber nicht nur ein dickes Lob für gute Arbeit. „Ich wünsche mir, dass die große Politik erkennt, wie wichtig und leistungsfähig kleine Stadtwerke sind, viel stärker auf dezentrale Versorgung setzt und die Gesetze entsprechend gestaltet.“ Ihn freut, dass auch überregionale Medien so auf Wunsiedel aufmerksam werden.